

Die Stadt Treffurt und das Landesbüro Thüringen der Friedrich-Ebert-Stiftung

laden Sie herzlich ein zum

Kamingespräch in Erinnerung an Prof. Egon Bahr

am Dienstag, 24. Mai 2022, um 19:00 Uhr,
im Großen Saal der Burg Normannstein in Treffurt
& Online auf www.fes.de/thueringen

Nach der feierlichen Eröffnung der Ausstellung anlässlich seines 100. Geburtstages, den er im März 2022 gefeiert hätte, möchten wir gemeinsam mit Ihnen und unseren Gästen am Kamin ins Gespräch kommen u.a. zu den aktuellen Entwicklungen und der Frage, was der große Ostpolitiker und Visionär heute raten würde. Wäre der Krieg vermeidbar gewesen?

Drei Generationen am Kamin werden versuchen, sich dieser Frage zu nähern und möchten mit Ihnen diskutieren:

Tina Rudolph wurde 1991 in Wolgast geboren und wuchs in Mecklenburg-Vorpommern auf. Als „Nachwendekind“ erlebte sie seit früher Kindheit die Umbrüche, die die Wiedervereinigung auch in ihrem Umfeld verursachte und den Spannungsrahmen zwischen Orientierungslosigkeit und selbstbewusstem Zukunftsstreben ihrer eigenen Generation.

Seit 2010 lebt sie in Thüringen, studierte in Jena Medizin und Angewandte Ethik und gehört seit September 2021 als Abgeordnete in Westthüringen (Eisenach-Wartburgkreis-Unstrut-Hainich-Kreis) dem Deutschen Bundestag an. Die Sozialdemokratin ist Mitglied im Gesundheitsausschusses und der Landesgruppe Ost. In ihrer politischen Arbeit trifft sie immer wieder auf den Spagat zwischen dem Bestreben, die Deutsche Einheit als abgeschlossenen Erfolg einzuordnen und der berechtigten Forderung, noch immer bestehende Ungleichheiten anzuerkennen und auszugleichen sowie Ostbiografien und Osterfahrungen stärker wertzuschätzen.

Axel Schmidt-Gödelitz wurde 1942 als viertes Kind des Landwirts Helmut Schmidt-Gödelitz und dessen Frau Johanna, geb. Hänel, auf Gut Gödelitz geboren. 1946 flüchtete er mit seiner Familie vom Familienanwesen Gut Gödelitz in den Westen und machte sein Abitur später in Ulm. Danach studiert er bis 1969 Politologie und Volkswirtschaft an der FU Berlin. Es folgten Forschungsaufenthalte in Marokko und in Frankreich. Bis 1976 war er als freier Journalist tätig. Von 1976 bis 1982 war er Referent an der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland in Ost-Berlin. Für die Friedrich-Ebert-Stiftung war er als Koordinator der Entwicklungsprojekte von 1982 bis 1986 in Kairo und direkt im Anschluss bis 1990 in Peking tätig. Danach übernahm er bis 2003 die Funktion als Leiter des Berliner Büros der Stiftung. 1998 gründete er das ost-west-forum Gut Gödelitz, welches die Egon-Bahr-Ausstellung, die ab dem 24.5.2022 im Bürgerhaus Treffurt zu sehen sein wird, konzipierte und in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung produzierte. Er ist Mitglied des Willy-Brandt-Kreises. Für seine Verdienste um den Ost-West-Dialog erhielt er am 3. Mai 2010 das Bundesverdienstkreuz am Bande. **Axel Schmidt-Gödelitz stand Egon Bahr sehr nahe und wird dessen Witwe, Prof. Adelheid Bahr, nach Treffurt begleiten.**

Mirko Hempel, der den Abend moderieren wird, wurde 1963 in Gera geboren und wuchs im Thüringer Holzland auf. Er ist Diplom-Afrikanist (Universität Leipzig) und seit mehr als 30 Jahren in der internationalen und europäischen Politikberatung tätig. U.a. leitete er die Auslandsbüros der FES in Namibia, Botswana, Senegal, Costa Rica/Panama, Kroatien/Slowenien, Tschechien/Slowakei und von 2016-2018 war er Leiter der Vertretung der FES in der Russischen Föderation (Moskau, St. Petersburg, Nowosibirsk). Von 1997-2000 leitete er zum ersten Mal das Landesbüro Thüringen der FES mit Sitz in Erfurt (in dieser Zeit begegnete er Egon Bahr mehrfach in Thüringen), seit 2021 nun bereits zum zweiten Mal. Er erlebte die intensive Wendezeit 1989/1990 als Thüringer Student in Leipzig und ging nach seinem Diplom 1990 nach Westberlin und Bonn. Seiner Heimat Thüringen und seinem Fußballclub, dem FC Carl Zeiss Jena, ist er in all den Jahren im Ausland treu geblieben.

Bitte melden Sie sich > [hier](#) < oder via Email an info.erfurt@fes.de für Ihre Teilnahme auf Burg Normannstein an. Vielen Dank.

Nutzen Sie bitte die Parkplätze oberhalb an der Zufahrt zur Burg Normannstein, da die Parkmöglichkeiten direkt an der Burg begrenzt sind.

Einlass zur Veranstaltung ist ab 18.30 Uhr.